

Gebetsinitiative: „Weitergeben“

Predigttext: Johannes 10,11-16

11 »Ich bin der gute Hirte. Ein guter Hirte ist bereit, sein Leben für die Schafe herzugeben. 12 Einer, der gar kein Hirte ist, sondern die Schafe nur gegen Bezahlung hütet, läuft davon, wenn er den Wolf kommen sieht, und lässt die Schafe im Stich, und der Wolf fällt über die Schafe her und jagt die Herde auseinander. 13 Einem solchen Mann, dem die Schafe nicht selbst gehören, geht es eben nur um seinen Lohn; die Schafe sind ihm gleichgültig. 14 Ich bin der gute Hirte. Ich kenne meine Schafe, und meine Schafe kennen mich, 15 genauso, wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne. Und ich gebe mein Leben für die Schafe her. 16 Ich habe auch noch Schafe, die nicht aus diesem Stall sind. Auch sie muss ich herführen; sie werden auf meine Stimme hören, und alle werden eine Herde unter einem Hirten sein. (Neue Genfer Übersetzung)

Lies ergänzend Matthäus 9,35-38.

Fragen zum Text:

1. Das Hirtenmotiv aus Johannes 10 ist sehr bekannt. An welchen anderen Stellen in der Bibel taucht es ebenfalls auf?
2. Jesus identifiziert sich mit dem guten Hirten: Welche parallelen lassen sich zwischen Jesus und einem guten Hirten finden?
3. Warum ist der gute Hirte dazu bereit, sein Leben für die Schafe einzusetzen?
4. In V. 16 spricht Jesus von Schafen, die nicht „aus diesem Stall“ sind. Worauf bezieht sich der Stall im übertragenen Sinn?
5. Jesus wurde von „tiefem Mitgefühl“ ergriffen (Mt. 9,36): Wodurch wurde es ausgelöst? Beschreibe es mit deinen Worten.

Persönliche Fragen:

1. Was löst es in dir aus, wenn du über Menschen aus deinem Umfeld nachdenkst, die Jesus noch nicht kennen?
2. Wofür willst du in den nächsten Wochen und Monaten verstärkt beten?
3. Wo und wie können Erinnerungshilfen dich daran erinnern, im Gebet dranzubleiben?

